

St. Peters Bote, die älteste deutsche katholische Zeitung in Canada, erscheint jeden Donnerstag zu Münster, Sask., und folgt bei Vorauszahlung: für Canada \$1.00 für andere Länder \$1.50 Aufwendungen werden berechnet zu 50 Cents pro Zoll einhaltig für die erste Einrichtung, 25 Cents pro Zoll für nachfolgende Einrichtungen. Volantagen werden zu 10 Cents pro Seite wöchentlich berechnet. Geschäftsanzeigen werden zu \$1.00 pro Zoll für 4 Insertionen, oder \$10.00 pro Zoll jährlich berechnet. Rabatt bei großen Aufträgen gewährt. Jede nach Ansicht der Herausgeber für eine erfolgreiche katholische Familienzeitung unpassende Anzeige wird unbedingt zurückgewiesen. Man adressiere alle Briefe u.s.w. an ST. PETERS BOTE, Münster, Sask., Canada.

# St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canada's, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Bischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Patern zu Münster, Sask., Canada.

St. Peters Bote, the oldest German Catholic newspaper in Canada, is published every Thursday at Münster, Sask. It is an excellent advertising medium. Subscription \$1.00 per year, payable in advance. ADVERTISING RATES: Transient advertising 50 cents per inch for first insertion, 25 cents per inch for subsequent insertions. Reading notices 10 cents per line. Display advertising \$1.00 per inch for first insertion, \$0.50 per inch for subsequent insertions. Large contracts local notices 10 cents per line. No advertising material admitted at any price, which the publishers consider unimportant to a Catholic family paper. Address all communications to ST. PETERS BOTE, Münster, Sask., Canada.

9. Jahrgang Nr. 45 Münster, Sask., Donnerstag, den 26. Dezember 1912 Fortlaufende No. 761

### Aus Canada.

**Saskatchewan.**  
In Noithern erdloß ein Sohn des Nidch. Friesen beim Spielen mit einem Gewehre seinen löhjährigen Bruder.

Sechs Meilen nördlich von Noithern wurde ein unbekannter Mann vom Zuge überfahren und sofort getötet. Als die Lokomotive einen Warnungsschiff ertönen ließ, blickte der Mann sich um, ging aber nicht vom Geleise herunter.

Eine wichtige Mitteilung machte der Ingenieur N. D. Wynne Roberts, der von der Saskatchewan Regierung nach der Gegend südlich von Regina und Moose Jaw geschickt wurde, um die Kohlenfelder dort zu untersuchen. Er konstatierte, daß zwei Billionen Kubfuß Lignite, geeignet zur Herstellung von Licht, Kraft und Gas sich dort befinden, deren Ausbeutung in erster Linie den Städten Moose Jaw und Regina zuzutreten kommen wird; doch sind die Lager so reich, daß ganz Süd-Saskatchewan mit billigem Heizmaterial versorgt werden könnte.

Obwohl Outlook erst vier Jahre besteht, will es doch unter die fortschrittlichen Städte des westlichen Canada zählen und hat mit der Errichtung einer Anlage für elektrisches Licht, die von der Canadian Engineering and Supply Company aus Winnipeg installiert wurde, nicht geögert.

**Alberta.**  
Während der zehn Monate bis zum 31. Oktober dieses Jahres sind in Alberta 698 Meilen neue Schienenwege hinzugekommen, was die von dem Eisenbahn-Departement der Provinz bekanngegeben wird. Die C. N. R. hat allein 362 Meilen fertiggestellt und 13 neue Bahnliesen konstruiert.

Die Route der in Aussicht genommenen Radial-Eisenbahn, deren Mittelpunkt Calgary sein wird, ist von der Provinzialregierung in Alberta genehmigt. Sie wird alle wichtigsten Orte und Minenplätze der Gegend berühren. Auf der Route werden voraussichtlich sein: Cromfoot, Bassano, Brooks, Bantry, Dennis, Bowell, Redcliffe, Medicine Hat, Seven Persons, Bow Island, Craffy Lake, Taber, Coal-dale und Macleod; außerdem werden noch zahlreiche andere Plätze dem Verkehr erschlossen, die Kohlen, Weizen und anderes Getreide bisher weitweg zu befördern hatten.

Die Calgary Power Co. hat beschlossen, im Laufe des nächsten Jahres gegen \$1,000,000 zur Verbesserung ihrer Anlagen zu verausgaben, um der starken Nachfrage nach Lieferung von elektrischer Kraft prompt nachkommen zu können. Es werden in den Kraftwerken verschiedene neue Motore aufgestellt werden, und außerdem wird man auch Wasserkraft zur Schaffung von elektrischer Kraft benützen. Nach den Plänen werden der Kraftstation 20,000 Pferdekraft für neue Anschlüsse zur Verfügung stehen. Allein in diesem Jahre hat das städtische Elektrizitäts-Departement gegen 3,200 solche neue Anschlüsse geschaffen.

**Britisch Columbia.**  
Tausende von Farmern aus den gut bewässerten Distrikten in Idaho, Nevada und Wyoming geben ihre Ansprüche auf die Ländereien auf und kommen nach Canada, weil die Regierung der Ver. Staaten zu

große, unnütze Gebühren erhebt und den berechtigten Ansprüchen der Farmer Berücksichtigung und Unterstützung entgegensetzt. Ein Farmer in den Staaten hat daher kaum Aussichten, seine jährlichen Zahlungen pünktlich leisten zu können. In dieser Weise äußerte sich Herr T. C. A. Hobart von Rupert, Idaho, der kürzlich seine Heimstätte verkaufte und nach Vancouver kam mit der Absicht, sich in British Columbia anzukaufnen.

**Manitoba.**  
Zum Stadtmayor von Winnipeg wurde Thomas Nuff Deacon erwählt. Für das Nebengebiet zur Bevölkerung von \$1,000,000 für temporäre Steuern wurden 3,650,000 dagegen 933 Stimmen abgegeben.

Gemäß dem Dezember Bulletin, herausgegeben von dem Immigration Department, beträgt die Total-Getreideernte der Provinz Manitoba in diesem Jahre 182,357,494 Bushels, während die Gesamt-ernte im vorigen Jahre nur auf 160,282,487 Bushels belief. Auf Weizen entfallen 58,433,579 Bushels, auf Hafer 87,190,677 Bushels, auf Gerste 33,795,191 Bushels, auf Flach 3,895,118 Bushels. Diese Zunahme von rund 22,000,000 Bushels zeigt am besten den wunderbaren Fortschritt, welchen die Provinz in bezug auf Landwirtschaft im letzten Jahre gemacht hat. Der Zuwachs ist ein allgemeiner und erstreckt sich auf alle Getreidesorten, wodurch dieses Jahr sich als eines der besten in der Geschichte der Provinz erweist. Auch die Aussichten für das nächste Jahr sind ausgezeichnet, da eine Totalfläche von 1,945,223 Acres für die künftige Ernte präpariert ist.

Kürzlich wurden 175 Frachtladungen mit Konstruktionsmaterial für die Hudson's Bay Bahn nach Le Pas befördert. Man hofft, die Brücke über den Saskatchewan Fluß bis zum 1. Februar fertiggestellt zu haben.

Jäger, welche in Zukunft in Manitoba Leute erschließen, werden vor Gericht sich auf die Anklage von Tötung eines Menschen dem Kriminalkodex gemäß verantworten müssen.

**Ontario.**  
Die Zahl der Ehescheidungsapplikationen vor dem Senat beläuft sich dieses Jahr auf 41. Seit 1897 bis 1906 hat das Parlament folgende Ehescheidungen gewährt: Ontario 31, Quebec 10, Manitoba 5 und Nordwest-Territorien 7. In der gleichen Periode haben die Provinzen folgende Ehescheidungen gewährt: Nova Scotia 54, New Brunswick 19 und Britisch Columbia 72. Folgende Statistik von Ehescheidungen, die das Parlament seit der Konföderation bewilligt hat, ist interessant: 1868, 1; 1869, 1; 1873, 1; 1875, 1; 1877, 3; 1888, 3; 1879, 1; 1884, 1; 1885, 5; 1886, 1; 1887, 5; 1888, 1; 1889, 4; 1890, 2; 1891, 4; 1892, 5; 1893, 7; 1894, 6; 1895, 3; 1896, 1; 1897, 1; 1898, 3; 1899, 4; 1900, 5; 1901, 2; 1902, 2; 1903, 7; 1904, 6; 1905, 9; 1906, 14; 1907, 5; 1908, 8; 1909, 16; 1910, 20; 1911, 22; 1912, 16. Total: 160. Der Senat befähigt sich nur mit Ehescheidungen aus Ontario Quebec und den Prairieprovinzen: Quebec, New Brunswick, Nova Scotia, Edward Island und Britisch Columbia hatten ihre eigenen Ehescheidungsgerichte schon zur Zeit der Konföderation und haben dieselben für sich auch feither beibehalten.

Auf Anordnung des Dominion-Landwirtschafts-Ministers wird in diesem Winter und im kommenden Frühjahr eine freie Verteilung bestimmter Getreide- und Kartoffelarten vorgenommen werden und zwar Frühjahrsweizen, Gerste und Felderbsen in Päckchen von je 5 Fund und Kartoffeln werden in 3 Fund-paketen verpackt. Die Getreideforten werden von der Experimental Farm in Ottawa (S. H. Grisdale, Direktor General) verhandelt; Kartoffeln von dort nur an Farmer in Ontario und Quebec. Für die Farmer im Westen kommen die Experimental Farms in den Prairieprovinzen in Frage, z. B. in Brandon, Indian Head usw. Wer solche Muster von Saatgetreide oder Kartoffeln haben will, muß angeben, welcher Art der Boden auf seiner Farm ist und welche Erfahrung bisher mit den einzelnen Getreide- oder Kartoffelarten auf der Farm gemacht sind. Jeder Antrag um Ueberlieferung von dem Saatgetreide muß für jede Sorte extra gemacht werden, das heißt also, die Bitte um Ueberlieferung von Weizen und Hafer darf nicht auf demselben Briefbogen stehen, sondern es muß für jede Sorte ein besonderer Brief geschrieben werden. Und ferner muß jeder Antrag um Ueberlieferung von dem betreffenden Farmer selbst unterschrieben werden. Kein Farmer kann mehr als ein Musterpaket (jeweils fünf Fund, Kartoffeln drei Fund) von einer Sorte erhalten. Herr Grisdale rät allen, die sich diese gute Gelegenheit, reines Saatgetreide von bester Qualität unentgeltlich erhalten zu können, zunutze machen wollen, so früh wie möglich zu schreiben, bevor der Vorrat erschöpft ist. Diejenigen, welche die ausführlichste Mitteilung über Bodenverhältnisse und über die bisher gemachten Erfahrungen einreichen, erhalten den Vorzug, weil solche Ausführlichkeit darauf schließen läßt, daß ihnen am meisten daran gelegen ist, die Qualität ihres Getreides zu verbessern. Man schreibe wegen Getreide an: Experimental Farm, Ottawa, Ont., und wegen Kartoffeln an die nächstgelegene Experimental Farm. Dies tam überall in deutscher Sprache geschehen.

**Ver. Staaten.**  
Washington. Laut Bericht der Bundes-Gesundheitsbehörde sind innerhalb der letzten vier Jahre im Süden 6105 Personen der Pellagra erlegen. Erfantungen daran wurden in den Jahren 1909 bis 1912 gegen 26,000 Fälle gemeldet. Vorkommend ist die Krankheit in den Staaten Virginia, Nord und Süd-Carolina, Georgia, Kentucky, Alabama, Mississippi und Louisiana.  
New York. Der 17 Jahre alte Herman Steinberg, der aus Rußland ausgewandert ist, wurde hier festgenommen, weil er mehrfach die Drohung ausgestoßen hatte, den künftigen Präsidenten Woodrow Wilson zu ermorden. Ein geladener Revolver wurde bei ihm vorgefunden. Ein Obsthändler, bei dem er arbeitete, entließ ihn wegen seiner Drohungen gegen Wilson und erstattete Anzeige gegen ihn. Steinberg wurde ohne Bürgschaftszulassung festgehalten.  
Topeka, Kas. Der Ertrag der Farmprodukte des Staates Kansas, den Viehstand eingeschlossen, betrug im Jahre 1912 gegen \$40,000,000 mehr als im Vorjahre. Der Gesamt-ertrag beläuft sich nach offizieller Angabe auf \$540,155,476.

### Ausland.

München, Bayern. In den breiten Volkskreisen macht sich das Verlangen geltend, einen König anstatt eines Stellvertreters auf dem Throne zu sehen, und daß der neue Regent als König Ludwig III. gekrönt werden möge. Daß dem viele Schwierigkeiten entgegenstehen, wird allerdings anerkannt. Der neue Landesvater ist sehr ein-facher Natur, und allem Ceremoniell abhold. Seine bisherigen Einkünfte stützen hauptsächlich aus dem nicht allzu bedeutenden landlichen Grundbesitz. Er ist mit einer Erzherzogin von Oesterreich-Lothringen verheiratet, welche die Ehe neun Kinder entpflanzte. Prinz Ludwig wurde am 7. Januar 1845 geboren.

Zum Leichenbegangnis des Prinzregenten Luitpold von Bayern am 19. Dez. hatte sich eine große Anzahl von Zuschauern eingefunden, so der deutsche Kaiser, der Herzog von Sachsen und Belgien, der Herzog Franz Ferdinand in Vertretung des Kaisers von Oesterreich, der Herzog von Teck in Vertretung des Königs von England, der Herzog von Genoa in Vertretung des Königs von Italien, Don Carlos in Vertretung des Königs von Spanien, und viele andere. Drei Tage lang war die Leiche des Dahingegangenen in der Hofkirche aufgebahrt, und wurde von einer ungeheuren Menschenmenge besichtigt. Die Aufbahrungs-Anstalten wurden vom Oberhofmeister Grafen von Seinsheim geleitet. Vorher hatte im Sterbezimmer die feierliche Einsegnung der Leiche stattgefunden. Die gottesdienstliche Zeremonie, der die engere Familie des Königshauses beiwohnte, wurde vom Stiftspräsidenten vorgenommen. Die Leiche, in der Tracht der Ritter von St. Hubertus, lag in einem schweren Eisenstark, der mit Bronze beschlagen war und die Namenszüge des Verewigten in Bronze trug. In Uebereinstimmung mit den Wünschen des toten Fürsten wird sein Herz besonders einbalsamiert und in einer Silberkapel nach dem Wallfahrtsort Altötting gebracht werden, der jährlich von Tausenden von Pilgern besucht wird.

Berlin. Der Kaiser ordnete eine zweiwöchige Armeetrainer für den verstorbenen Prinzregenten Luitpold von Bayern an. Das Magdeburger Feldartillerie-Regt. No. 4, „Prinzregent Luitpold von Bayern“, dessen Chef der Verstorbene war, wird eine vierwöchige Trauer anlegen. Außerdem entsandte er eine Abordnung zur feierlichen Beisetzung seines ehemaligen Chefs nach München; ebenso auch das 2. Niederbayerische Infanterie-Regim. No. 47 in Rosen, dessen Chef der neue Prinzregent Ludwig ist. Ein Befehl des Kaisers an die Marine weist auf den schweren Verlust hin, den die deutsche Flotte durch den Tod des Prinzregenten Luitpold erlitten habe. Der innige Zusammenhang des Dahingegangenen mit der See-Wehrmacht sei erst kürzlich bei der Ramengebung des neuen Linien-schiffes „Prinzregent Luitpold“ erneut zum Ausdruck gelangt. Der Kaiser bestimmte, daß Offiziere und Marine-Beamten für die Dauer von 14 Tagen Trauerflor am Arm tragen sollen; die Offiziere des Linien-schiffes „Wittelsbach“ drei Wochen lang. Die Heimflotte führt die Flagge auf Halbflot. Am Tage der Beisetzung hatte sie einen Trauerflor abzuleuern. Eine Abordnung der

„Wittelsbach“ nahm an der Beisetzung in München teil.

Bern, Schweiz. Die Bundesversammlung erwählte den Ober des Militärs-Departements, Eduard Müller zum Bundespräsidenten. Herr Müller hat schon einmal die-nelben Posten bekleidet. Der Ober des Jungs- und Föhler-Departements wurde zum Vize-Präsidenten erwählt.

St. Petersburg, Rußld. Zwei Frauen in Männerkleidung hielten bei Iskatimolow einen Zug auf, plünderten den Baggagewagen und erschossen zwei Jagbediente. Die verwegenen Raubtaten wurden sich in Haft.

Paris. Präsident Fallieres hat den norwegischen Juristengerichten den Kapitän Roald Amundsen, den Entdecker des Südpols empfangen und ihm die Insignien eines Groß-offiziers der Ehrenlegion beibringt. Prinz Bonaparte überreichte dem bedeutenden Forscher die Große Goldene Medaille der Geographischen Gesellschaft.

Furin, Italien. Angelo Zarto, ein Bruder des Papstes, erhielt vom italienischen Minister für Post und Telegraphie, in Anerkennung seines langen treuen Dienstes, eine Geld-prämie von 150 Lire.

Das Mausoleum des italienischen Königshauses in der Superba-Kirche ist erbrochen und das Grab der verstorbenen Herzogin von Genoa, der Mutter der Königin-Mutter Margharita, ist geschändet worden. Wie eine Untersuchung ergab, war die Grabchändung das Werk von Tieren, die mit dem Ansehen des Mausoleums sehr wohl vertraut waren. Laut den offiziellen Bericht öffneten die Tiere drei Särgen und bedienten sich hierbei einer ägenden Säure, welche die Zintbedel zerstörte. Die Tiere stahlen von der Leiche der Herzogin die Ohrringe und hierbei verstrimmelten sie ein Ohr der Leiche.

Rom. In der Deputiertenkammer erklärte der Finanzminister, Francesco Tedesco, daß sich die Finanzen des Landes ungeachtet der großen Lasten des tripolitischen Feldzuges in glänzender Verfassung befinden. Die Einnahmen der Regierung nähmen beständig zu, was ein günstiges Licht auf Italiens Kredit werfe.

Tripolis. Die türkische Artillerie und Kavallerie, welche am Krieg gegen Italien teilgenommen hat, schickte sich neulich in Tripolis ein; den Truppen wurden alle militärischen Ehren von den italienischen Truppen erwiesen. Ihre Bestimmungsort wurde nicht bekannt gegeben.

Kapstadt, Südafrika. General Louis Botha ist von seinem Amt als Ministerpräsident des südafrikanischen Bundes, das er seit dem 31. Mai 1910 inne hatte, zurückgetreten. Er hat diesen Schritt infolge von Uneinigkeit mit den holländischen Extremisten im Kabinett unternommen, die unter Führung von General A. W. Herzog durch ihre Stellung in Flotten- und anderen Fragen, die auf das britische Weltreich Bezug hatten, den alten Rassenkampf wieder aufleben ließen.

### Kirchliches.

Moose Jaw, Sask. Am 18. Dezember ist hier der hochw. Vater Fredette, Assistenzpriester des hochw. Vater Woodcutter, an der Auszehrung gestorben. Er war 30

St. Peters Bote,

das älteste deutsche katholische Zeitung in Canada, erscheint jeden Donnerstag zu Münster, Sask., und folgt bei Vorauszahlung: für Canada \$1.00 für andere Länder \$1.50 Aufwendungen werden berechnet zu 50 Cents pro Zoll einhaltig für die erste Einrichtung, 25 Cents pro Zoll für nachfolgende Einrichtungen. Volantagen werden zu 10 Cents pro Seite wöchentlich berechnet. Geschäftsanzeigen werden zu \$1.00 pro Zoll für 4 Insertionen, oder \$10.00 pro Zoll jährlich berechnet. Rabatt bei großen Aufträgen gewährt. Jede nach Ansicht der Herausgeber für eine erfolgreiche katholische Familienzeitung unpassende Anzeige wird unbedingt zurückgewiesen. Man adressiere alle Briefe u.s.w. an ST. PETERS BOTE, Münster, Sask., Canada.

Das älteste deutsche katholische Zeitung in Canada, erscheint jeden Donnerstag zu Münster, Sask., und folgt bei Vorauszahlung: für Canada \$1.00 für andere Länder \$1.50 Aufwendungen werden berechnet zu 50 Cents pro Zoll einhaltig für die erste Einrichtung, 25 Cents pro Zoll für nachfolgende Einrichtungen. Volantagen werden zu 10 Cents pro Seite wöchentlich berechnet. Geschäftsanzeigen werden zu \$1.00 pro Zoll für 4 Insertionen, oder \$10.00 pro Zoll jährlich berechnet. Rabatt bei großen Aufträgen gewährt. Jede nach Ansicht der Herausgeber für eine erfolgreiche katholische Familienzeitung unpassende Anzeige wird unbedingt zurückgewiesen. Man adressiere alle Briefe u.s.w. an ST. PETERS BOTE, Münster, Sask., Canada.

Das älteste deutsche katholische Zeitung in Canada, erscheint jeden Donnerstag zu Münster, Sask., und folgt bei Vorauszahlung: für Canada \$1.00 für andere Länder \$1.50 Aufwendungen werden berechnet zu 50 Cents pro Zoll einhaltig für die erste Einrichtung, 25 Cents pro Zoll für nachfolgende Einrichtungen. Volantagen werden zu 10 Cents pro Seite wöchentlich berechnet. Geschäftsanzeigen werden zu \$1.00 pro Zoll für 4 Insertionen, oder \$10.00 pro Zoll jährlich berechnet. Rabatt bei großen Aufträgen gewährt. Jede nach Ansicht der Herausgeber für eine erfolgreiche katholische Familienzeitung unpassende Anzeige wird unbedingt zurückgewiesen. Man adressiere alle Briefe u.s.w. an ST. PETERS BOTE, Münster, Sask., Canada.

Das älteste deutsche katholische Zeitung in Canada, erscheint jeden Donnerstag zu Münster, Sask., und folgt bei Vorauszahlung: für Canada \$1.00 für andere Länder \$1.50 Aufwendungen werden berechnet zu 50 Cents pro Zoll einhaltig für die erste Einrichtung, 25 Cents pro Zoll für nachfolgende Einrichtungen. Volantagen werden zu 10 Cents pro Seite wöchentlich berechnet. Geschäftsanzeigen werden zu \$1.00 pro Zoll für 4 Insertionen, oder \$10.00 pro Zoll jährlich berechnet. Rabatt bei großen Aufträgen gewährt. Jede nach Ansicht der Herausgeber für eine erfolgreiche katholische Familienzeitung unpassende Anzeige wird unbedingt zurückgewiesen. Man adressiere alle Briefe u.s.w. an ST. PETERS BOTE, Münster, Sask., Canada.

### Glodenweibe in Engelfeld.

Ein Tag, an den sich die Gemeinde von Engelfeld noch lange erinnern wird, war der vergangene 15. Dezember. An diesem Tage wurden nämlich, wie bereits vor zwei Wochen in St. Peters Bote vorausverkündet worden war, vom hochwürdigsten Herrn Bischof Albert Caerul, S. J., von Prince Albert die vier neuen Gloden, ein herrliches Gelante, getauft und für den Dienst des Herrn geweiht.

Der hochwürdigste Bischof kam bereits am 14. Dezember nachmittags von Winnipeg aus, wobei der Kirchenchor der Bischöfe der Erzdiözese St. Boniface beigewohnt hatte, nach Wollan. Von Münster kam der hochw. P. Peter dorchin. Am 15. Dezember morgens nahm das Automobil des Herrn John Pettin von Wollan den Bischof und die Patres Bernack und Peter nach Engelfeld. Am 16. Uhr, feierte der Pfarrer der Gemeinde, P. Bernack, ein Hochamt coram Episcopo, und P. Peter hielt nach dem Evangelium die Predigt, in der er an die harten Zeiten der Pioniere erinnerte und die Opferwilligkeit und den lebendigen Glauben, den die Gemeinde von Engelfeld durch den Bau ihrer so herrlich dalstehenden Kirche be-lundet, lobte.

(Fortsetzung auf Seite 4.)